

tend. — Altardecke anscheinend sehr alt. Vier (früher fünf) Nebenaltäre von Stein, auf dem einen ein Altarbild mit zwei Flügeln. — Zwei Holzfiguren aus der romanischen Periode, eine derselben anscheinend ein Reliquienbehälter. — Alter Taufstein. — Sacristei mit kleinem Altar von Stein und einem nischenartig angebrachten Paramentenschränke mit Einfassung von Stein, spätgothisch. — Die Kirchenbücher reichen nur bis 1710. — Mittheilung der unter den Urkunden des Klosters Weende aufbewahrten Klosterlegende über die Entstehung der St. Nicolai-Kirche.

112) Kirche zu Niedernjesa (luth.), 1855 eingeweiht, 60 Fuß lang, 40 Fuß breit, mit schlichten Umfassungsmauern und schlichter Decke. Der an der Ostseite vorhandene viereckige, mit rundbogigen Thüren und Fenstern versehene Thurm, rührt von der früheren Kirche her. — Kirchenbücher seit 1664. — Im Kirchenriegel ein Schwan.

113) Capelle zu Rienhagen, im Pfarrbezirke Escherode, etwa seit der Mitte des 18. Jahrhunderts erbauet, nichts Bemerkenswerthes darbietend.

114) Capelle zu Rienhagen (luth.), der Parochie Moringen angehörend, dem h. Johannes geweiht, anscheinend sehr alt. Sie ist massiv, innen 44 Fuß lang, 14 Fuß breit und gewölbt. Am Westende eine Spitzbogenthür. Höhe des Mauerwerks außen 30 Fuß, vom Fußboden bis zum Gewölbscheitel nur 13 Fuß. Chor vom Schiff durch einen schönen Rundbogen von Quader getrennt, mit 2 rundbogigen Fenstern. In der nördlichen Mauer eine Spitzbogennische, 1 Fuß breit, 1 1/2 Fuß hoch. — Altar aus Stein. — Im Garten des Schullehrers ein alter Taufstein, leider von den Ortsbewohnern früher als Schleifstein benutzt.

115) St. Sixti-Kirche zu Northeim (luth.). Historisches. Eine alte, dem Kloster St. Blasii einverleibt gewesene Kirche, 1459 abgebrochen; die jetzt vorhandene Kirche 1519 vollendet, 1845—1847 im Innern restaurirt. Ein guter Grundriß mitgetheilt. Die Kirche ist eine dreischiffige gewölbte Hallenkirche gothischen Styls. Vom Thurme an der Westseite, welcher gegen Süden und Norden von einem überwölbten Seitenbaue mit Pultdach begrenzt und mit einer achteckigen hölzernen Spitze versehen ist, bis zum Beginne des Chors, neben welchem an jeder Seite in Verlängerung der Seitenschiffe eine Capelle sich befindet, und welcher einen fünfseitigen Schluß hat, sind 5 Joche mit schlanken achteckigen Pfeilern vorhanden. Fast in der Mitte der südlichen Langseite der Kirche tritt eine kleine rechteckige Capelle hervor. Die mit Strebepfeilern versehenen Umfassungen sind sämmtlich aus Bruch- und Quadersteinen aufgeführt, die Thüreinfassungen gegliedert, die